



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 9/2009/Bb

21. Juli 2009

Gymnasium Weingarten spendet 6.500 Euro

Gewinn aus dem Projekt „Schule als Staat“ fließt gemeinnützigen Zwecken zu

Am Beginn des Großprojekts „Schule als Staat“, bei dem die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Weingarten am Ende des vergangenen Jahres einen Staat mit einem eigenständigen Wirtschaftsleben und mit einer eigenen Währung simulierten, konnte nicht vorausgeahnt werden, dass der Wunsch von Kanzlerin Mirjam Stegmaier, „Basilien“ möge von einem starken Wirtschaftswachstum gekennzeichnet sein, Wirklichkeit werden würde.

Tatsächlich erwirtschaftete der Staat nach Prüfung der Kassen einen Nettogewinn von 4.000 Euro. Darüber hinaus hatte das basilianische Schmuckgeschäft „La Cajita de tesoros“, das vor allem Produkte angeboten und weiterverarbeitet hat, die aus Südamerika stammten, 2.500 Euro an Einnahmen erzielt. Die Verteilung der erzielten Gewinne fand beim Schulfest am vergangenen Samstag mit der Bekanntgabe der Adressaten ihren Abschluss.

Im Schmuckgeschäft „La Cajita de tesoros“, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beginn an freiwillig auf Lohn verzichteten, war man sich schon zu Beginn der Geschäftsidee einig: Der gesamte Ertrag sollte nach Südamerika fließen. Dass dieser am Ende auf 2.500 Euro steigen würde, freute nicht nur Spanischlehrerin Verena Rauch, die seit Jahren Kontakte nach Bolivien aufrechterhält und den Betrag übermittelte. Denn: Mit dem Geld wurden Schulkinder unterstützt, die zusammen mit ihren Familien vom Land an den Stadtrand von Cochabamba, der viertgrößten Stadt Boliviens, gezogen sind und dort unter sehr schwierigen Bedingungen leben müssen. Viele der bolivianischen Kinder sind in der Schule überfordert, da sie vor allem ihre Muttersprache Quetschua und kaum Spanisch sprechen. Aus diesem Grund wurde ein „Apoyo Escolar“ gegründet, der die Schülerinnen und Schüler unterstützt.

Mit dem Betrag aus Weingarten konnten nun Stühle, Tische, didaktische Materialien wie Stifte, Papier und Bücher erworben werden. Darüber hinaus konnte zwei Monate lang ein Schülerfrühstück eingerichtet werden.

Basilien teilt seinen Gewinn auf

Die 4.000 Euro Staatsgewinn wurden gedrittelt, um verschiedene gemeinnützige Projekte zu unterstützen. Auf diesen Kompromiss einigte sich das Organisationsteam von „Schule als Staat“ aus Lehrkräften und Schülern des Gymnasiums, die bei dem Projekt die Federführung innehatten. Ziel ihrer Überlegungen war es, sowohl die Schülerinnen und Schüler der eigenen Schule als auch Gleichaltrige in anderen Teilen der Welt zu unterstützen. So wurde ein Drittel an die Schulstiftung des Gymnasiums überwiesen, die Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien bei Exkursionen und Studienfahrten bezuschusst. Ein Drittel kommt dem Schulhaus zugute, das laut einer Umfrage unter Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und Eltern Optimierungspotential aufweist.

Heranwachsende unterstützen Heranwachsende

Beim letzten Drittel wählten die Schülerinnen und Schüler eine humanitäre Einrichtung aus, die in Oberschwaben beheimatet ist. Beim Schulfest am vergangenen Samstag erhielt Uta Schwarz vom Verein „Edukasyon para sa Kinabukasan – Hilfe für philippinische Gefängnis-kinder e.V.“ einen Scheck über 1.300 Euro. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, haftentlassenen Kindern und Jugendlichen eine schulische oder berufliche Ausbildung zu bieten. Philippinos sind laut Gesetz ab neun Jahren strafmündig. Weil unter anderem Erwachsene Kinder als Drogenkuriere missbrauchen, werden diese zu unmenschlichen Bedingungen oft ohne Verurteilung inhaftiert und haben ohne Unterstützung nach ihrer Entlassung keine Chance, eine Arbeit zu erhalten. Mit der erhaltenen Spende können für mehr als die Hälfte der Jugendlichen, die vom Verein unterstützt werden, sämtliche Kosten, die in einem Jahr für schulische oder berufliche Ausbildung anfallen, gedeckt werden.

Oberbürgermeister Markus Ewald, der am Schulfest teilnahm, zeigte sich beeindruckt davon, dass die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Weingarten globale Verantwortung in dieser Größenordnung übernommen haben. Aus diesem Grund erhoffte er sich von Schulleiter Günter Erdmann eine baldige Wiederholung des Projekts „Schule als Staat“.

4.181 Zeichen



Foto: Corinna Wilhelm

Schulleiter Günter Erdmann und Vertreter des Organisationsteams von Schule als Staat überreichen einen Scheck über 1.300 Euro an Uta Schwarz von „Edukasyon para sa Kinabukasan – Hilfe für philippinische Gefängniskinder e.V.“

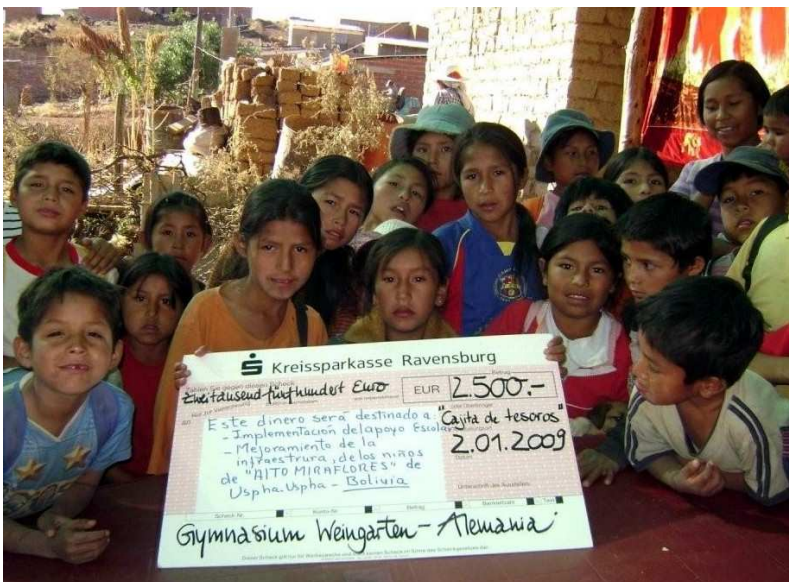


Foto privat

Die Kinder aus Bolivien freuen sich über Tische, Stühle, Stifte, Papier und Bücher, die sie beim Lernen benötigen und die mit dem Geld aus Weingarten angeschafft werden konnten. Darüber hinaus ermöglichte der Betrag 80 Kindern ein Frühstück und das zwei Monate lang.